

Faktenblatt Praxiseinsatz Fachmaturität Pädagogik (FM-P)

Dauer und Zeitpunkt	Die Fachmaturandinnen und Fachmaturanden absolvieren den Praxiseinsatz ab der 2. Woche nach den Sommerferien bis zu den Weihnachtsferien (KW 34 – 51) während zwei Tagen pro Woche. Der Praxiseinsatz findet an zwei fixen, von der Lehrperson in Absprache mit der Schulleitung definierten Tagen pro Woche mit Ausnahme vom Mittwoch statt. Mögliche Kombinationen sind Mo/Di, Mo/Do, Mo/Fr, Di/Do, Di/Fr und Do/Fr.
Schulstufe und Zuteilung	Der Praxiseinsatz erfolgt an der Volksschule in den Zyklen 1 und 2 (Kindergarten und Primarstufe) innerhalb des Kantons Solothurn während der gesamten Zeit bei derselben Lehrperson. Die Zuteilung basiert auf den Rückmeldungen der angefragten Schulen und wird durch die Fachmittelschule vorgenommen.
Präsenzpflcht	Die Präsenzpflcht der Fachmaturandin bzw. des Fachmaturanden entspricht während den definierten Praxiseinsatztagen derjenigen der Lehrperson (persönlicher Stundenplan der Lehrperson plus allfällige weitere schulische Tätigkeiten, wie Elternanlässe, Sitzungen, Vor- und Nachbereitung etc.). Der konkrete Einsatz liegt im Ermessen der betreuenden Lehrperson.
Qualifizierung und Anstellungspensum Lehrpersonen	Die Lehrperson muss über ein stufengerechtes, EDK-anerkanntes Lehrdiplom verfügen. Eine Qualifizierung (Weiterbildung) zur Praxislehrperson resp. Praktikumsleitenden ist nicht Voraussetzung. Die Lehrperson muss mindestens die zwei definierten Tage des Praxiseinsatzes vollständig betreuen können (KW 34 – 51).
Aufgaben	Die Lehrperson überträgt der Fachmaturandin resp. dem Fachmaturanden geeignete Aufgaben zur Unterstützung im Unterricht und zur Assistierung im erweiterten Berufsalltag wie z.B. - Unterstützung beim Vor- und Nachbereiten des Unterrichts; - Ausführung von Beobachtungsaufträgen; - Beteiligung an ausgewählten Unterrichtssequenzen; - Übernahme der Lernbegleitung für die Schülerinnen und Schüler beim Erledigen von Aufgaben oder Aufträgen; - Hilfestellung bei alltäglichen und nicht direkt unterrichtsrelevanten Handlungen; - Einblick in Tätigkeiten ausserhalb des Unterrichts, wie Elternanlässe, Sitzungen. Die Verantwortung bleibt während des gesamten Praxiseinsatzes bei der betreuenden Lehrperson. Stellvertretungen sind nicht zulässig.
Betreuung	Die Lehrperson erteilt geeignete, angemessene Aufgaben und bespricht diese in der Regel vorher und nachher mündlich mit der Fachmaturandin resp. dem Fachmaturanden. Es erfolgt keine schriftliche Beurteilung (Bewertung). Entsprechende Vorlagen wie Vereinbarung und Bestätigung werden von der Fachmittelschule zur Verfügung gestellt.
Entschädigung	Die Lehrperson wird für die Betreuung eines Praxiseinsatzes pauschal mit 600 Franken entschädigt.